

Welternährung und Umweltschutz: IFCO engagiert sich



Unser guter Ruf ist auch Ihr guter Ruf: IFCO verpflichtet sich zur Einhaltung höchster ethischer Standards, um Menschen und Umwelt zu schützen.

Wir sind Teil eines kontinuierlichen Verbesserungsprogramms mit dem Ziel „Null Schaden“: null Verletzungen, null Umweltschäden und null Beeinträchtigung der Menschenrechte. Das Geschäftsmodell von IFCO ist auch in sich nachhaltig,

denn es basiert auf der gemeinsamen Nutzung, Wiederverwendung und Reparatur von Behältern.

Unsere Produkte verbrauchen im Laufe ihres Lebenszyklus weniger natürliche Ressourcen als Einwegalternativen, vom

Energie- und Materialverbrauch bei ihrer Herstellung über die Reinigung und Reparatur bis hin zum Recycling am Ende. Und weil sie beim Transport leistungsfähiger sind – durch sicheres Stapeln und Aufrechterhaltung ihrer festen Struktur –

bieten sie auch indirekte ökologische Vorteile. Da weniger Lebensmittel weggeworfen werden, sind weniger Energie und Ressourcen erforderlich, um beschädigte Ware zu ersetzen.

Wie IFCO höchste ethische Standards gewährleistet



Sicherheit

IFCO RPCs sind so konzipiert, dass die Sicherheit von Menschen über die gesamte Lieferkette gewährleistet wird. Ergonomische Griffe sorgen für sicheres Handling, und die IFCO Stapeltechnologie sichert die Ladung beim Transport. Alle unsere RPCs sind standardisiert und modulgerecht, dadurch reduziert sich der Handling- und Sortieraufwand. Und weniger Behälterbewegungen bedeuten weniger Verletzungsrisiko. Darüber hinaus sorgt unsere strenge Qualitätssicherung bei jedem Reinigungsvorgang dafür, dass unsere RPCs über ihre gesamte Nutzungsdauer hinweg sicher bleiben.



Arbeitsnormen und Menschenrechte

Wir von IFCO sind überzeugt, dass unsere Mitarbeiter in einem anspruchsvollen, sicheren, toleranten und vielfältigen Arbeitsumfeld ihr Bestes geben. Deshalb richten wir uns nach den höchsten weltweiten Standards für Arbeitssicherheit und Lieferantenvielfalt, mit flexibler Umsetzung vor Ort.



Umweltschutz

RPCs im Pooling-System sind grundsätzlich nachhaltig im Vergleich zu Einwegverpackungen, da sie die gemeinsame Nutzung und die Wiederverwendung der Behälter ermöglichen. Sie verbrauchen weniger natürliche Ressourcen und werden regelmäßig geprüft, um eine gleichbleibend hohe Leistung für die gesamte Nutzungsdauer zu garantieren, wodurch Lebensmittelabfälle auf dem Transportweg reduziert werden. Im Vergleich zu Einwegverpackungen erzeugen IFCO RPCs bis zu 60% weniger CO₂ und 86% weniger Feststoffabfall; sie verbrauchen 64% weniger Energie und 80% weniger Wasser.¹ Außerdem reduzieren sie Produktschäden um über 96% – das bedeutet weniger Lebensmittelabfälle.²

1. Comparative Life Cycle Assessment of Reusable Plastic Containers (Vergleichende Analyse des Lebenszyklus von RPCs) von Franklin Associates, einem Geschäftsbereich der Eastern Research Group (ERG), März 2017; Fraunhofer IBP study, Carbon Footprint of Food packaging, commissioned by Stiftung Initiative Mehrweg (SIM) Feb 2018

2. Studie der Universität Bonn, Institut für Tierwissenschaften, Arbeitsgruppe Cold-Chain-Management und dem Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik: „Ermittlung des Verderbs von frischem Obst und Gemüse in Abhängigkeit der Verpackungsart“, Mai 2013